

und von verschiedenen Kunstausstellungen her genugsam bekannt sind. Kraftvolle Frauengestalten, die in der glühenden Glorie des neuerschaffenen Nubensstil erheben sich zu einer großartig komponierten Gruppe; als Träger sind vom Boden aus plastisch gearbeitete Figuren eingefügt, etwa in der Art wie es Max Klinger in seinem berühmten Monumentalbild „Christus im Olymp“ gethan hat: bläuliche und grünliche Töne beleben diese eigenartigen Plastikgebilde, die von Professor Schley herrühren. Das Ganze könnte Material liefern zu einer Abhandlung über die Grenzgebiete der Malerei und der Plastik, die bei dieser Arbeit in sehr eigenartiger Weise ineinander greifen. Rechts und links von diesem Hauptstück sind Spiegelrahmen und sonstige Prachtarbeiten älteren Stils aufgestellt — von vergoldeten Baldachinbögen gefränt, in welche phantastisch geformte Medallions von glänzend emaillierten Porzellan eingefügt sind, die an Leuchtkraft und Farbenglanz den Edelsteinen nicht nachsehen scheinen und in ihrer kräftigen Fassung wie ein junger Trieb an dem Baume der uralten deutschen Goldschmiedekunst erscheinen, schlicht und ehrlich, besetzt von der Freude an Farbe und Glanz. Zwei gewaltige Prachtvasen erheben sich auf Postamenten zu jeder Seite des Eingangs in die Abteilung; die rechtsseitige streng modern von wechselndem Farbenpiel und plastisch gearbeiteten Nuten umschwebt, die einer auf dem Vasenfuß gelehnten Frauengestalt zuströmt — alle Figuren sind anmutig, im Geiste des Materials geformt, von fröhlicher Lebensauffassung durchhaucht, ohne eine eigentlich humoristische Wirkung anzustreben.

Die gegenüberstehende Vase älteren Stils hat dunkelblauen Grund, sehr munteren Schmuck von feinen Blumenranken, Nuten, Medallions und Masken. In beträchtlicher Anzahl sind Teller, Vasen, Schalen und Zierfiguren aller Art vorhanden; die Zierfiguren vielfach noch im Charakter der älteren Zeit, beweglich, geschwätig, kokett, umflossen von jenem Zauber der Artigkeit und Verbindlichkeit, der in unserer Vorstellung immer unzertrennlich bleiben wird von dem Worte Kokette und allem, was ihm verwandt ist. Daneben findet sich dann das Moderne mit seinem großen Streben nach einfachen Linien, nach Ruhe, Klarheit und Wahrschaffigkeit, nach Eindringlichkeit, die aus der Eigenart der Technik, aus Farbenspiel und seinen Wirkstoffen herauswachsen. Zweifellost steht die Berliner Manufaktur in Viersichtigkeit wie im Festhalten an ihrer eigenen künstlerischen Arbeitsweise augenblicklich ebenbürtig neben den größten und berühmtesten Manufakturen der Welt. Sehr ausgebeutet ist auch die Meißener, d. h. die königliche sächsische Manufaktur vertreten und zwar ebenfalls mit Arbeiten älteren und neueren Stils. Reichhaltig ist besonders die Auswahl an jenen Zierfiguren, die man in Deutschland als Nippes bezeichnet, während der moderne französische Ausdruck bibelhaft lautet. In den modernen Sachen zeichnet sich die sächsische Manufaktur durch ganz hervorragende Feinheit der Farbentöne und des Schmuckes aus. Man merkt es wohl, daß man hier mit hervorragendem feinem Material zu thun hat, dessen Entwicklung im künstlerischen Sinne nach sehr steigungsfähig ist und dessen Zukunft umso größer sein wird, je unentwickelter die Künstler der Manufaktur darauf bedacht sein werden, eine völlig selbständige Richtung innezuhalten.

Die Kunst, ihre Selbstständigkeit zu wahren, versteht in hohem Grade die königlich bayerische Manufaktur von Nymphenburg; die Tafelgeräte, die sie ausstellt, sind von hoher technischer Vollendung, im strengen Vorzellanstil gehalten, mit einer bestimmten Erinnerung an die volkstümliche Bemalung alter „Jedengehirne“, die für den Kunstliebhaber etwas ungenügend Wohlthunendes besitzt. Ganz hervorragend erfolgreich ist die Ausstellung der Münchner vereinigten Werkstätten für Kunst und Handwerk nebst Arbeiten von Professor Länger-Rarlsruhe, Schmutz-Bandis u. i. w. Wie großen Beifall diese Arbeiten erlangen, erhellt daraus, daß diese lebendig auf die Viniwirkung entworfenen Sachen schon jetzt bei dem unvollendeten Zustande der Ausstellung zum Teil sieben Mal und noch öfter verkauft worden sind — meistens an französische und amerikanische Liebhaber und Liebhaberinnen. Großen Beifall finden auch die Erzeugnisse der

„Dreißig Minuten gebe ich Bedenkzeit. Sind dieselben ohne Bedenkzeit Antritt verlossen, eröffne ich das Feuer von neuem.“

Wiederum machte sich Pit Thom auf den Weg zu Jansen. Wie er bei demselben anlangte, fand er Lady Chapman zu dessen Seite. Mit bestigsten Worten empfing sie ihn und steigerte dieselben, als sie die Botschaft Cronjes hörte, bis zu Wutausbrüchen:

„Feiger, elender Lump“, rief sie, „den Strid verdienst Du, als infamer Deserteur und Spion. Die Ohnmacht der Truppe schickt Dich dazu. Aber ich habe eine private Abrechnung mit Dir zu halten. Meine Ehre — die Ehre einer stolzen Engländerin hast Du beschmutzt, mich entehrt, dafür sollst Du erhalten, was Du verdienst — ehrlösig!“ — Bevor sie jemand hindern konnte, hatte sie aus ihrem Gürtel einen Revolver gezogen und denselben mehrmals gegen Pit Thom abgefeuert. Von mehreren Kugeln getroffen, sank derselbe zu Boden. Die Lady aber sprang auf ihr Pferd, parierte das selbe kurz vor Jansen und rief aus:

„Doktor, verzagen Sie nicht. Ich bringe starke Hilfe aus Bulawayo.“

Dann sprang sie in voller Karriere davon, direkt auf die Stellung der Buren zu. Dieselben waren eben

Firma Franz Ant. Mehlen in Bonn a. Rh. Einzel-Exemplare der kleinen Arbeiten sind bereits in großer Anzahl abgesetzt. Von dem besten Effekt ist der Gesamt-Eindruck der Werke dieser Firma, die es verstanden hat, durch Herrichtung eines ganzen Raumes in schlichter moderner Mahagoni-Ausstattung ihren Ausstellungs-Gegenständen ein höchst wirkungsvolles Relief zu geben. Hier ist gewissermaßen die ganze Stufenleiter der gebirgten Thon- und Erdmassen zu künstlerischem Ausdruck verschiedenster Art gebracht. Alles, was zwischen der großförmigen Steinmasse, dem gefügigen Stein, der schmieglamen Fayence und dem spröden, feingliedrigen Porzellan liegt, ist hier auf seine künstlerische Eigenart hin behandelt. Eine wunderbare Verwandlung ist mit dem uralten deutschen Kachelofen vor sich gegangen. Statt des kalten Marmorlamins ist hier als Umrahmung für moderne Antikbrat- oder Gasheizung ein gefügiges Gebilde von Steinmasse hergestellt, das sich in einfachen modernen Linien bewegt, ein Pflanzenmotiv behandelt und in behaglich warmem grünem Ton gehalten ist. Ein Gefäß aus dunkelrotem Mahagoniholz (Nachahmung) erhebt sich über diesem Kamin; seine Nischen sind mit Statuen, Vasen u. i. w. angefüllt, eine weibliche Figur in funkelndem Kupferschmelz trägt das Ganze, darüber befindet sich ein Kachelkruz, der von Frauen und Großen in moderner Zeichnung belebt ist.

An der gegenüberliegenden Seite des Einganges haben wir eine schlichte Truhe aus Holz, in deren Rückwand ein großes Medaillon in Email-Malerei von brillanter Technik eingelassen ist; die Truhe ist Teil eines geschmackvollen modernen Möbelsstückes mit vielen gelassenen Nischen zur Aufnahme vollendet schöner Porzellangebilde. Plaster aus Steinmasse unterbrechen hin und wieder das Mahagoni-Gefäß. Nach vieles ähnliche wäre hier zu erwähnen, so z. B. eine gewaltige Vase, deren Fuß aus gebundenen, unten Schlangen besteht; der Vasenkörper ist rechtsseitig mit einer Landschaft bemalt, links deckt ihn der mächtige Schweif eines großen, weißen Fisches, der sich plastisch durchgebildet, aber streng stilisiert über den Rand der Vase erhebt. — Sehr gefällige Arbeiten für den eleganten Salon älteren Stils haben einige Thüringer Firmen ausgestellt, z. B. Kisten in Schiebe, Gebr. Schulz in Achte u. i. w.; den Meißener Erzeugnissen nahe verwandt sind die Arbeiten der Manufaktur Carl Thieme, Postschappel bei Dresden. Ueberall ist unverkennbare Eigenart und das Streben vorhanden, den vielseitigen Ansprüchen einer vielseitigen Zeit gerecht zu werden.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 17. Mai. 118. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Nebenbahn von Sindelfingen-Vödingen nach Weil im Schönbuch, eventuell nach Dettenhausen. Berichterstatter Stöckh (F. W.): Es seien 2 Projekte ausgearbeitet worden, nach dem einen werden die Baukosten 810 000 Mark, nach dem zweiten 1 080 000 Mark betragen. Die Kommission beantragt: 1) das Gesuch der Beteiligten, soweit es sich um Erschließung des Schönbuchs handelt, der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben; 2) soweit es sich um die einzelnen Projekte handelt, dieselben der Regierung unter dem Gesichtspunkt einer späteren Fortsetzung in der Richtung nach Forstheim zur Erwägung zu überweisen.

R. Hausmann (Wp.) und Genossen bringen einen Antrag ein, bei Ziff. 2 des Kommissions-Antrags einzufügen, „unter dem Gesichtspunkt einer späteren Fortsetzung nach Forstheim und Tübingen.“

K. Raus (Wp.) beantragt, die Bahn nach Tübingen um Neulingen weiterzuführen.

Die Kommissions-Anträge mit den Zusatzanträgen Hausmann und Kraus werden mit großer Mehrheit angenommen.

Beratung der Petition betr. eine Kanalschiffbahn, um Fortsetzung der Bahn Schuppenried-Buchau durch das Kanalschiff nach Niedlingen.

Berichterstatter Denker (Z.): Der Kostenauf-

bericht, wie die Engländer selbst. Bevor sie noch wußten, um was es sich handelte, hatte die Lady den Weg zwischen den Hügeln nach Dornroos genommen.

Eng auf das Pferd geschnitten, jagte sie dahin. Wohl umfassen sie nachgewandte Augen, aber keine traf. Sie war die einzige, welche entkam war.

Pit Thom aber lag schwerverwundet am Boden. Einige englische Leute bemühten sich um ihn und untersuchten seine Wunden.

Würde die Lady mit größerer Kaltblütigkeit gezielt haben, Pit Thom wäre bereits ein toter Mann. So hofften die Letzte ihn am Leben zu erhalten.

Jansen aber nahm die Bedingung Cronjes an, und er und seine Mannschaft streckten die Waffen.

Cronje hatte Würde, die zornentflammten Buren vor einer Gewaltthat zurückzuführen.

Nicht weniger als 400 Weibchen, 33 000 Patronen, 10 Stützen Magazinpatronen, 6 Maximgeschütze und vier andere Kanonen, 200 Pferde und 88 Mannknechte fielen in die Hände der Buren. Dann wurden die Toten begraben und unter ihnen der wackere, alte Jakobus. So hatte er dennoch sein Leben für sein Vaterland lassen müssen.

Die Bestanden wurden auf Wagen geladen und nach Pretoria geschickt. Wegen Morgen des nächsten

wand für die Bahn werde 824 000 Mark erfordern. Die Kommission beantragte, das Gesuch der Regierung zur „Erwägung“ zu übergeben.

Die Abgeordneten Rembold, Mayser, Eggmann beantragten, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben.

Der Antrag Rembold wird mit 35 gegen 30 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 18. Mai. 119. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung über Eingaben um Erbauung neuer Eisenbahnlinien. Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Kirchheim u. T. nach Weilheim a. d. T.

Berichterstatter Bogler (Z.): Das Eisenbahnkomitee suche um staatliche Erbauung bezw. um Bewilligung eines Staatsbeitrags zum Bahnbau durch eine Privatgesellschaft nach. Die Baukosten (normale Spurweite) seien auf 650 000 Mark veranschlagt, der Kilometer auf 85 000 Mark.

Die Kommissions-Mitglieder Henning (Wp.), Sack (Wp.) und Kraus (Wp.) stellen den Eventualantrag, die Bitte um Erteilung der Bahn in 1. Linie durch den Staat und, falls dies in den nächsten Jahren nicht möglich wäre, in 2. Linie durch eine Privatgesellschaft mit entsprechendem Staatsbeitrag der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Seine (Z.): Er würde es zutreffender finden, die Eingabe nach dem Vorschlag des Ministerpräsidenten zur Berücksichtigung zu übergeben. Er stelle den Antrag, ganz allgemein zu sagen: „Die Bitte um Erteilung der Bahn Kirchheim-Weilheim der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen“ und die dazugehörige liegende Bestimmung im Antrag Henning zu streichen.

Der Antrag Kneue wird angenommen. Man geht über zum Gesuch um Erbauung einer Bahnlinie Mengen-Ostfildern-Wilhelmsdorf-Friedrichshafen.

Berichterstatter Bogler (Z.): Angesichts des ganz bedeutenden Aufwands für das 54 Kilometer lange Projekt von mindestens 4 1/2—5 Millionen Mark, ferner bei dem Mangel der Vorbedingungen für das Unternehmen und nicht zum mindesten angesichts des Vorhandenseins einer nicht unbedeutenden Anzahl anderer ganz dringender Eisenbahnlinien in völlig eisenbahnlosen Gegenden der Provinz, komme die Kommission zu dem Antrag, das Gesuch der Regierung zur Erwägung zu übergeben, und die Kammer der Ständeherrn zum Beitritt einzuladen.

Kneue (Z.): Er prüfe im gewöhnlichen Anschluß an die örtlichen Verhältnisse die berechtigten Wünsche und beantrage, die Erbauung einer Stichbahn von Mengen über Lötzbach bis Wilhelmsdorf der Regierung zur Erwägung zu übergeben. So werde ein guter Gedanke aus dem Man herausgeholt und auch für das Haus annehmbar sein. Er wolle übrigens seinen Antrag als Eventualantrag gestellt haben.

Der Kommissionsantrag wird sowohl angenommen, damit fällt der Eventualantrag Kneue weg.

Man geht über zu der Eingabe um Erbauung der Stichbahn Mülacker-Sternenfels.

Berichterstatter Stöckh (F. W.): Nach dem generellen Plan von Prof. Maurer würde durch das Errögen der Bahn nur eine Summe von 284 100 Mark zu einer 3 1/2%igen Verzinsung gelangen, während die Gesamtanlagekosten einschließlich der Grunderwerbungs-kosten 1 100 000 Mark und ohne Grunderwerbungs-kosten 958 000 Mark betragen würde. Dies würde einen jährlichen Betriebsdefizit von 25 336 Mark 50 Pf. gleichkommen. Die Kommission stelle den einstimmigen Antrag, die unter dem 12. Febr. 1899 erneute Eingabe der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben und die Kammer der Ständeherrn zum Beitritt einzuladen.

Berichterstatter Stöckh (F. W.) stellt Namens der Kommission den Antrag: 1) den Bau einer von der Hauptbahn Weiltalheim-Bretten abzweigenden normalspurigen Stichbahn nach Sternenfels der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen; 2) die Kammer der Ständeherrn zum Beitritt einzuladen.

Berichterstatter Stöckh (F. W.) stellt Namens der Kommission den Antrag: 1) den Bau einer von der Hauptbahn Weiltalheim-Bretten abzweigenden normalspurigen Stichbahn nach Sternenfels der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen; 2) die Kammer der Ständeherrn zum Beitritt einzuladen.

Tagesbrachen die Buren nach einer Morgenandacht auf und stimmten in schallendem Chor ihre Nationalhymne an. In gemaltigen Klängen scholl es aus der marschierenden Schar:

„Hoch über uns'rem teuren Land
Das Vierfach-Banner weht!
Und weh der gottvergeßnen Hand,
Die frech nach ihm sich hebt . . .
Hoch flattert Du zum Himmelszelt,
Du Banner von Transvaal,
Der Feind zerstoß in alle Welt,
Du prangst im hellen Tag . . .“

Den gefangenen Engländern aber dünkte es wie die höhnernde Postume eines letzten Gerichts über sie.

Fortsetzung folgt.

MYRRHOLIN-SEIFE

Für die Frauen- und Kinderhygiene ist sie die Beste, welche ich bis jetzt kennen gelernt habe, wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Botani-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Der nach dem Vorschlag des Abgeordneten Hausmann veränderte Antrag der Kommission, nach dem nun in Ziff. 2 das vorgelegte Projekt der Regierung zur Erwägung und näheren Prüfung übergeben werden soll, wird angenommen.

Man geht über zur Erbauung einer Bahn Schweningen-Donauwörth über Dürreheim.

Die Kommission stellt den Antrag, die Bitte um baldigsten Abschluß eines Staatsbeitrags zwischen Württemberg und Baden über den Bau und Betrieb einer normalspurigen Nebenbahn durch einen der beiden Staaten bezw. um die Zulassung einer Privatgesellschaft der Regierung zur Erwägung zu übergeben und die Kammer der Ständeherrn zum Beitritt einzuladen.

Dieser Antrag wird angenommen.

Die Abgeordneten Hartmann (Wp.), Schöck (Wp.) und Rembold (Z.) bringen folgende Interpellation ein: „It der Herr Staatsminister der Finanzen bereit, darüber Auskunft zu geben: 1) Aus welchen Gründen das Salzbergwerk Wilhelmshöhe unerwartet und plötzlich geschlossen worden ist, obwohl damals das Salzbergwerk Krodendorf noch nicht in der Lage gewesen sein soll, den Bedarf an Steinsalz vollständig zu decken, und weiter: 2) Ob es richtig ist, daß bei der Veräußerung der vorhandenen Gebäude und Maschinen ein großer Teil ohne Einhaltung der sonst bei Versteigerungen üblichen Formen abgegeben wurde, und bejahenden Falls, welches die Gründe hiefür waren.“

Schluß der Sitzung.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Auf die Eingabe des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe hat das K. Ministerium des Innern nunmehr in einem Erlass vom 15. Mai die Überämter angewiesen, das Publikum durch Bekanntmachungen in den Bezirksblättern auf das Bedenklische der Gella-Betriebsweise aufmerksam zu machen. In dem Erlass werden ferner die Polizeibehörden darauf aufmerksam gemacht, daß Inhaber von Coupons, welche ohne im Besitz eines Wanderbewerbescheins außerhalb des Wohnorts durch den Abtag von Coupons Warenbestellungen aufsuchen, gemäß § 143 Ziff. 7 der Gewerbeordnung strafbar sind, daß ferner Personen, welche in ständigen Auftrag eines Gella-Unternehmers Coupons vertreiben, ohne eine Legitimationsurkunde zu besitzen, eine Strafe gemäß § 148 Ziff. 5 verurteilt. Machen die Unternehmer in öffentlichen Bekanntmachungen ungenaue Angaben, so kann auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs (§ 4) strafrechtlich eingeschritten werden, und es bietet auch — wo die Voraussetzungen des § 4 nicht zutreffen — der § 1 des Gesetzes einen zivilrechtlichen Schutz gegen unwahre Anpreisungen des Gella-Systems. Die Geschäftsstelle des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe (S. Jäger, Stuttgart, Königstraße 50) ist bereit, solchen Personen, welche durch das genannte Wettbewerbsystem geschädigt wurden, unentgeltlich Rat und Auskunft über die geeignete Art des Vorgehens zu erteilen.

Stuttgart. Warneausstellung. Das Interesse, welches der Ausstellung vom ersten Tage an entgegengebracht worden ist, hat sich alle die Tage herein nicht nur erhalten, sondern in höchst erfreulicher Weise gesteigert. Wir zählen bis Freitag abend nahe an 60 000 Besucher und voraussichtlich wird Stuttgart die bei weitem größeren Städte, in denen bisher die Ausstellung war, mit der Gesamtbesuchergeschlag schlagen. — Nach sei an folgendes erinnert: durch neueste Verfügung ist die einfache Fahrkarte zur Rückfahrt gültig auch bei Entfernungen, die weniger als 20 Kilometer von Stuttgart betragen und zwar am 19. und 21. Mai. — Einwaiger Ueberbruch in den Einnahmen kommt der Witwen- und Waisenkasse für Seeeute zu gut. — Wer nach die Absicht hat, die Ausstellung zu besuchen, beeile sich; Schluß unabwehrlich am Montag den 21. abends 10 Uhr.

Stuttgart. Der allgemein bekannte und geachtete Besitzer der Firma Frey Schumann wollte an einem Feuertag am Moulauz etwas nachhelfen. Er wurde dabei von einem Schwindel- oder Schlaganfall betroffen, verlor das Uebergewicht, stürzte auf das Straßenspalt herab und gab nach kurzer Zeit seinen Geist auf.

Stuttgart. Nachdem in letzter Zeit bei Geflügel-sendungen aus Italien vorgekommen ist, daß Tiere in größerer Zahl an der Fühnerstation verendet ankamen, hat die Behörde angeordnet, daß bis auf weiteres aus Italien eingeführte Tiere nicht eher abgeholt werden dürfen, als bis die Seuchenfreiheit der Tiere durch amtliche Untersuchung festgestellt worden ist.

Tübingen. Ein ganzes Stadtviertel hat am Freitag abend ein Bösewicht in Aufregung gebracht. Der zugereifte Schlosser Mundwiler aus Lesmo hat in betrunkenem Zustand in der Wilhelmstraße mehrere Damen und Mädchen belästigt und sprang sogar denselben nach, um sie zu ergreifen. Inzwischen entsand nun ein kolossaler Aufruhr von Menschen. Als nun auch Schutzleute hinzukamen, wollte der Strömer die Flucht ergreifen, jedoch wurde er bald eingeholt und zum Stehen gebracht; aber von diesem Moment an legte er sich auf den Boden und war nicht mehr weiter zu bringen. Nur mit Hilfe mehrerer Schutzleute und eines Schubkarrens, auf welchen derselbe aufgeladen wurde, war es möglich, dieses

Untrier auf die Wache zu verbringen, wo er nun für sein börgerniserregendes Benehmen eine gebührende Strafe erhalten wird.

Freitag nachmittag fiel in Laupheim ein zum Infanterieregiment 120 einberufener Reserveoffizier so unglücklich vom Eisenbahnwagen, daß er unter die Räder kam und ihm ein Arm total abgehauen wurde. Der Verunglückte wurde alsbald ins Bezirkskrankenhaus Laupheim verbracht.

In Unterreisnau bei Lindau erhielt in letzter Zeit N. Hellingner auf seinem Bienenstand 3 Schwärme, inmerhin eine Seltenheit um diese Zeit. „Ein Schwarm im Mai, ein Fuder Heu“, sagt ein Sprichwort des Amtes. Die letzten 3 Wochen haben überhaupt die Bienen ungemein rasch entwickelt und es steht, wenn die nachfolgenden Monate Juni und Juli einmorgeln günstig verlaufen, wieder in der Seegegend ein gutes Bienenjahr in Aussicht. Während letztes Jahr die Zimter an anderen Orten fast gar keinen Ertrag hatten, hatten die Bienenbesitzer am See eine große Ernte.

Deutsches Meck.

Wiesbaden, 18. Mai. Heute früh 8 Uhr unternahm der Kaiser einen Spazierritt über den Sonnenberg hinaus und frühstückte mit den schauburg-lippe'schen Beamten. Hierauf nahm er aus den Händen des Chefs der Geheimen Kriegskasse die neue Rangliste entgegen, die mit dem 7. Mai abschließt, und hörte dann die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus und des Direktors des Auswärtigen Amtes v. Tschirky-Bogenhof. Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe werden um 10 Uhr 45 Min. Wiesbaden verlassen. Zur Frühstückstafel um 1 Uhr folgte der Kaiser einer Einladung der Prinzessin Louise von Preußen. Staatssekretär v. Bülow trifft heute vormittag hier ein.

Wiesbaden, 18. Mai. Der Blumenkorn nahm einen sehr hübschen Verlauf. Gegen 3 Uhr ritt der Kaiser in der Uniform der Leibgardebrigade auf einem Schimmel im Schritt durch die dichtgedrängte Menge, von einigen Feiern seines militärischen Gefolges begleitet. Die Wiesbadener, Frankfurter, Mainzer, Darmstädter, Rheingauer Gesellschaft, auch einzelne Berliner und Leipziger, die bei sonstigen Gelegenheiten am Plage zu sein pflegen, hatten sich außerordentlich angekrängt. Die Gesänge selbst wie die Dekorationen waren durchweg in vorzüglicher Form. Ein Sechserzug, mehr als ein Dutzend Biergeschirre, Wagen jeglicher Bauart, Uniformen vieler Regimenter, Kabakladen von Weibern und Weiberninnen warteten in der Umgebung des Marktplatzes.

Wiesbaden, 19. Mai. Der Kaiser nahm gestern früh einen Vortrag des Staatssekretärs v. Bülow entgegen. Nach dem Morso machte der Kaiser einen Spazierritt über den Sonnenberg nach dem Neroberg. Prinz und Prinzessin Karl von Hessen sind hier eingetroffen.

Schwaben-Nordwegen.

Aus der schwedischen Hauptstadt Stockholm wird folgender furchtbare Bericht. Als der Dampfer „Köping“ gestern abend 11 Uhr auf dem Mälaren den Dampfer „Prinz Karl“ passierte, sprang an Bord des letzteren eine Person hervor mit dem Ruf: „Wenn jemand sich nähert, schieße ich!“ Eine Frauensperson hing, um Hilfe rufend, an der Außenleiste des „Prinz Karl“. Der Unbekannte, welcher den Ruf ausgestoßen hatte, entkam in einem Boote. An Bord des Dampfers „Prinz Karl“ wurden zwölf Personen durch Schüsse und Messerstücke verwundet vorgefunden, von denen jedoch, darunter der Kapitän, bereits gestorben sind. Die übrigen an Bord des Schiffes „Prinz Karl“ befindlichen Personen waren eingesperrt. Der geflüchtete Verbrecher wurde am Nachmittag im Wartesaal des Bahnhofes Sigtunga verhaftet. Im Augenblick der Verhaftung wollte er einen Revolverbesuch auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwaffnet. In seinem Besitz wurden 2 Revolver und 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April nach Verhütung einer Strafe wegen Verdrüftung aus dem Gefängnis entlassen worden war. Aus dem Geständnis des Mörders Nordlund geht hervor, daß er völlig mit Ueberlegung gehandelt hat. Er hatte in Derebro einen Revolver gekauft und wollte zuerst dort einen Dampfer plündern und die an Bord befindlichen Leute töten. Auf einem Dampfer in Derebro stahl er 24 Kronen aus der Kasse des Steuermanns. Nachdem er in Arboga die Dampfer unterfucht hatte, ging er an Bord des „Prinz Karl“. Nach seinem eigenen Aussage tödete er zuerst den Kapitän dieses Schiffes durch einen Dolchstoß, dann schloß er den Nachschuß und hinterdeckte ab. Als er einen Dampfer herannahen sah, erschraf er, ging zu dem Maschinenraum und verlangte, daß er mit Voll-dampf fahre. Er bedauert, daß er sich von den Polizisten habe überlassen lassen und diese nicht niedergeschossen, ebenso daß er nicht alle an Bord des „Prinz Karl“ befindlichen Leute getötet habe. Er sei durchaus nicht wahnsinnig und habe die That begangen, um sich „an den Menschen zu rächen.“

Stettin, 18. Mai. Der Spezialkorrespondent des „Manchester Guardian“ telegraphiert aus Saida in Indien: Die Cholera breitet sich in den von der Hungersnot ergriffenen Bezirken aus. Sie greift die Hungersnot-Lager, Städte und Dörfer an. In einem Bezirke sind nicht weniger als 45 Hungersnot-Lager von der Cholera ergriffen. Die Cholera ist bössartigen Charakters in

Gujerat, wo viele tausend Menschen gestorben sind. Im Lager von Godhra allein raffte sie tausend Opfer hin. Ich fürchte, daß ein jäherlicher Verlust an Leben unvermeidlich sein wird.

Asien.

Der „Times“ wird aus Peking von gestern gemeldet: Die fremdenfeindliche Bewegung der „Boxers“ hat Verhältnisse angenommen, die beunruhigend sind. In der Gegend halbwegs zwischen Peking und Beijing sind schwere Ausschreitungen gegen Christen begangen worden, bei denen viel Eigentum zerstört wurde; 73 eingeborene Christen, darunter Frauen und Kinder, wurden ermordet, viele von ihnen wurden lebendig verbrannt. Die katholischen Missionare berichteten, es sei die ernsteste Christenverfolgung, die seit vielen Jahren vorgekommen sei, und es bestehe die Gefahr, daß die Bewegung infolge der Gleichgültigkeit oder des stillschweigenden Einverständnisses der jetzigen fremdenfeindlichen Regierung in Peking noch an Ausdehnung gewinnen werde.

England und Transvaal.

Der Berichterstatter des „Chronicle“ beschreibt Bloemfontein Mitte April als ein ungeheures Spital. Alle Häuser sind voller Typhuskranker, und die Todesfälle sind zahlreich. Die Lage der britischen Arme ist unaussprechlich elend. Das Abschneiden der Wasserleitung, die schweren Regengüsse, der Mangel an Zelten für die Mannschaften haben das Ausbrechen der Typhus-epidemie verursacht. Durch Klimatische erschöpft, von Mangel und Hunger aufgerieben, ohne irgend welches Obdach, ohne Fußbekleidung und in zerlumten Uniformen sind Lord Roberts' gesetzte Legionen eine leichte Beute der Krankheiten geworden, die größere Läden in das Meer gerissen haben als die Augen der Buren. Ins Feldspital der Brigade bei Kamekoff konnten keine Kranken mehr aufgenommen werden. Der Berichterstatter spricht von fünfzig tapferen Soldaten, die, vom Typhus ergriffen, nur durch eine Wolldecke gegen den Regen und die kalten Nächte geschützt, im Todeskampf auf dem Felde liegen.

Die fegerer die Buren aber. Der habe und ehliche feiermännliche Dichter Peter Hofeger hat sein Herz ergossen über den Greuel des Unrechtes, das in Südafrika vor sich geht. In seinem „Heimgarten“ schreibt er unter der Ueberschrift „Der Buren Not“ ergreifend und einfach folgendes: In einem Eisenbahnwagen saß ein Knabe. Er sah dort ruhig in einer Ecke und guckte stillvergnügt zum Wagenfenster hinaus. Da stieg ein großer, roher Kerl ein. Dieser zog mit seinen plumphen Händen den Knaben vom Wagenfenster weg, damit er sich selber dort setzen könne. Der Knabe verteidigte sich tapfer, aber der große Mann warf ihn auf den Boden, schlug ihn und gab ihm einen Fußtritt und kniff ihm die Kehle zu, so daß der Knabe zu röcheln anfang und blau im Gesicht wurde. Die übrigen Passagiere im Wagen waren bestürzt über diesen frechen Angriff. Da fingen sie an entrüstet dagegen die Stimme zu erheben. Der Knabe, sagten sie, habe still und behedigen in der Ecke gesessen und der zuletzt Eingestiegene habe nicht das mindeste Recht, ihn von seinem Platz zu verdrängen; es sei noch Raum genug für ihn und er hätte sich anständig betragen sollen. Aber der große Schlingel kehrte sich nicht an dasjenige, was die Menschen sagten. Er fuhr fort, den Knaben zu mißhandeln. Nun kam der Schaffner herbei, um die Ordnung wieder herzustellen. Er ermahnte den plumpeu Nielen, den Kleinen unbehelligt zu lassen. Er drachte ihn an der nächstfolgenden Station aus dem Zuge zu setzen; aber der mißtändige Kerl kümmerte sich nicht darum. Wegen des Lärms kamen Menschen aus den andern Kloups herbeigeeilt. Als sie das abscheuliche Schauspiel sahen, brachen sie in Schimpfreden aus, gegen den niedrigen Gewaltthäter, der ein wehrloses Kind angriff und erwürgte. Es war ein furchtbarer Räm entkräfteter Mäuser; aber kein Mensch rührte sich, den tohen Kerl zurückzuhalten und den armen Knaben zu beschützen. Als der Knabe tot war, stiegen sie außer sich vor Wut aus dem Kloupe und bekräftigten die Verhältnisse, die eine solche himmelfahrende Greuelthat ermöglichen. Der große Kerl sah indessen bequem und stolz in seiner Ecke und grinste höhnlich über die stillende Entrüstung der Menge. Sieh, das sind die Buren, die Engländer und die gebildete Welt. . . Die tapferen Buren mediemen 'kräftig helfende Freunde, nicht — gerührte Zuschauer.

Zeit und Mühe sparen, das ist das Zeichen unserer Zeit, welches auch im Haushalt seine Rechte fordert. Mit Mad's Pyramiden-Glanz-Stärke wird Zeit und Mühe gespart, deshalb hat sich dieselbe auch in ungläublich kurzer Zeit bei Tausenden von Familien eingebürgert. Die kleine, billige Packung zu 10 und 20 Pf. gestattet leicht einen Versuch, sich von den eminenten Vorzügen dieses neuen Stärke-mittels zu überzeugen. Die Pyramiden-Glanz-Stärke enthält alle nötigen Zusätze zum Matt- und Glanzbleichen; sie löst sich besonders schnell und verarbeitet sich sehr leicht. — Zu diesen Vorzügen kommt noch größte Erziehbildung und angenehmes Glätten; kein Wunder also, das Mad's Pyramiden-Glanz-Stärke von den Hausfrauen als das Ideal eines Stärke-mittels gepriesen wird.

Redigiert, gedruckt und verlegt von: Immanuel Adeler, G. B. Magisterische Buchdruckerei Spandau.

Den mit Anlegung der Steuerbücher beauftragten Beamten wird heute ein Musterbogen für diese Bücher mit der Aufforderung überhandt, binnen 8 Tagen eine Berechnung über den Bedarf an Formularen für jeden einzelnen Steuerdistrikt vorzulegen.

Rahrräder
Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Katalog über
Fahrräder aller Art
sowie alle überaus
schöne, besten Qualität, mit
Jahrgarant. am billigst.
bin. - Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Fabrik,
Richard Dreissen,
Hannover, Reindstraße 4.

Landwirthl. Bezirksverein Schorndorf.
Nach einem Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 16. d. Mts. werden voraussichtlich gegen Mitte Juni und zu Anfang Juli d. J. wieder eine Anzahl dreitägiger **Vegetations-Unterrichtskurse** abgehalten werden, in welchen die Teilnehmer die nötige Unterweisung über die Nebelanstricharbeiten, die nötige Unterweisung über die Nebelanstricharbeiten, die nötige Unterweisung über die Nebelanstricharbeiten...

Aufgebot.

Die Todeserklärung des am 17. April 1841 zu Schorndorf geb. Ernst Gottlob Angelnauer, Sohn des verstorbenen Johann Jakob Angelnauer d. selbst, 1804 vom K. 3. Reiter-Regiment desertiert und seitdem verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.

Aufgebot.

Die Todeserklärung der seit 1871 verschollenen Geschwister des Weingärtners Christian Vollmer auf dem Reiterhof Gde. Geradsfellen, nämlich:
1) Katharine Friederike, geb. den 31. Mai 1836, 1856 nach Amerika ausgewandert und dort an Lorenzo Barr, Farmer in East York, Missouri verheiratet.
2) Gottfried Daniel Vollmer, geb. den 12. März 1846, im Jahr 1866 oder 1867 nach Amerika gereist, Metzger, zuletzt in Indianapolis wohnhaft.

Aufgebot.

Die Todeserklärung der Marie Friederike Pamer, geb. 14. März 1846 in Geradsfellen, Tochter des verstorbenen Gottfried Daniel Palmer, und der verstorbenen Rosine geb. Kimmel, 1865 nach Amerika ausgewandert, dort angeblich mit verstorbenen Philipp Weber verheiratet gewesen und 1880 in Newyork gestorben, seit Jahrzehnten verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.

Aufgebot.

Die Todeserklärung der am 10. April 1837 zu Geradsfellen geb. Marie Katharine Schnabel, im Jahr 1857 nach Amerika gereist und seit Jahrzehnten verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.

Aufgebot.

Die Todeserklärung des Johannes Lederer, geb. den 19. Sept. 1836 zu Geradsfellen, Sohn des verstorbenen Schneiders Thomas Lederer und der verstorbenen Rosine geb. Küber, im Jahr 1858 nach Amerika gereist und seitdem verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.

Aufgebot.

Die Todeserklärung der am 10. April 1837 zu Geradsfellen geb. Marie Katharine Schnabel, im Jahr 1857 nach Amerika gereist und seit Jahrzehnten verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.

Aufgebot.

Die Todeserklärung des am 25. Dez. 1851 auf dem Reiterhof Gde. Geradsfellen geb. Wäters Gottlieb Friedrich Vollmer, Sohn des verstorbenen Weingärtners Johannes Vollmer d. selbst, im Jahr 1871 nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.

Als Verlobte

empfehlen sich
Karoline Krauter,
Wilhelm Majer.
Michelau, Mai 1900.

Ueberall in deutschen Länden
Und wo fremde Zunge klingt.
Wird der Vorteil jetzt verstanden,
Den „**Einseitigkeit**“ jedem bringt.
Denn beim Waschen und beim Putzen,
Ist es irgend welcher Art,
Bringt er Vorteil, schafft er Nutzen,
Weil er Mühe und Zeit erspart.
In **gelben Packeten** à 15 & in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

TROPON
Nahrungs-Eiweiss.
Tropo setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um. Eine Portion zu bilden. Tropo hat daher bei reichem Eiweißgehalt die besten Eigenschaften. Es enthält alle Aminosäuren und alle Enzyme. Es ist leicht verdaulich und schmeckt angenehm. Es ist ein ideales Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Sportler.
Tropo-Werke, Mülheim-Rhein.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer an dem Kurs für Wohnung u. Kost selbst zu sorgen. Es kann jedoch solchen Teilnehmern, welche sich verpflichten, bei den Nebelanstricharbeiten im laufenden Jahr auf Verlangen Dienste zu leisten, außer einem entsprechenden Bezahlgang hierfür auch ein Staatsbeitrag zu dem ihnen durch den Besuch des Kurses erwachsenden Aufwand in Aussicht gestellt werden.

Hübische Neuheiten
in
Cravatten
in jeder Façon für Steh- & Lieg-Fragen
sind eingetroffen und empfiehlt billigt
Wilhelm Lang
beim Postamt.

Blitzfahrpläne
für den Sommerdienst, **Preis 15 &**, sind vorrätig bei
Paul Bösl.

Brüna Speck
empfiehlt
Mezger & Söhne.
la. Kräuterkäse
(Zugäuer u. Glarner)
saftigen Emmenthaler-Käse,
hochf. Limburger-Käse,
Delikatess-Bahmhäse
empfiehlt
Carl Schäfer, am Marktpl.
Ein feinstes inländisches
Zimmer
hat sofort zu vermieten
Neuffer, Uhrmacher.

Asphalt,
Dachpappen, beste Qualität,
Asphaltzement, für Abdeckungen,
Isolierpappen, Isolierbeton,
Sohlentent, Dachtheer,
Carbolinöl für Bohrerlöcher,
Richard Pfeiffer,
Feierbach,
Asphalt & Theer-Produkten-Fabrik.

Ueberkinger Sprudel
aus Bad Ueberkingen
bei Geisingen/Sig
berühmt seit Jahrhunderten
durch seine Heilquelle.
Niederlage bei Eugen Heess, Conditors,
Schorndorf.
Eingeführt
in Süddeutschland mit großem Erfolg.
Z. B. in den Jahren 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3